



**Anfragen zum Plenum zu den Plenarsitzungen vom 12.12.2022
bis 15.12.2022
– Auszug aus Drucksache 18/25832 –**

**Frage Nummer 10
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter
**Christian
Zwanziger**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Personen in Erlangen und Erlangen-Höchstadt ordnet sie aktuell der Reichsbürgerszene zu (bitte auch Entwicklung der Personenzahl aufschlüsseln), wie viele dieser Personen sind im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis (Waffenschein, Waffenbesitzkarte, Jagdschein; bitte nach Typ der Erlaubnis, Stadt und Kreis aufschlüsseln) und welche Erkenntnisse besitzt sie zu Verbindungen (Mitgliedschaften, personelle Kooperationen beispielsweise auch durch Teilnahme an Demonstrationen, finanzielle und materielle Unterstützung) der Personen, die sie der Reichsbürgerszene zuordnet, zu anderen als rechtsextrem oder rechtspopulistisch eingestuften Vereinigungen und Parteien?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Polizeilicherseits sind mit Stand zum 30.09.2022 insgesamt 60 Personen in Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt als der Reichsbürgerbewegung zugehörig eingestuft.

Die Entwicklung des Personenpotentials stellt sich wie folgt dar:

- 31.12.2018: 44 Personen
- 31.12.2019: 40 Personen
- 31.12.2020: 46 Personen
- 31.12.2021: 45 Personen
- 30.09.2022: 60 Personen

Keine der Personen ist im Besitz einer waffenrechtlichen Erlaubnis.

Dem Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) liegen keine Erkenntnisse über Verbindungen von Reichsbürgern zu rechtsextremistischen Personenzusammenschlüssen oder Parteien in Erlangen und Erlangen-Höchstadt vor.

Für ganz Bayern beläuft sich die Zahl der Personen, die Bezüge zu den Phänomenbereichen Reichsbürger und Selbstverwalter und Rechtsextremismus aufwei-

sen, aktuell auf 130 Personen. Dabei handelt es sich vorwiegend um Einzelpersonen, die keinen Strukturen zugerechnet werden können und die durch ihre Aktivitäten im virtuellen Raum Ideologeelemente aus beiden Phänomenbereichen vertreten. Insbesondere bei den Themen Antisemitismus und Gebietsrevisionismus gibt es Überschneidungen zwischen Personen aus der rechtsextremistischen Szene und Reichsbürgern und Selbstverwaltern. Wenige Einzelpersonen aus der Reichsbürgerszene nahmen auch an Stammtischen rechtsextremistischer Gruppierungen teil beziehungsweise beteiligten sich an rechtsextremistisch geprägten digitalen Austauschplattformen.